

Stadtteilkonferenz

Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz
am 31.05.2016
in der Rudolf-Roß-Grundschule

TeilnehmerInnen:

Frau Henze	Management des öffentlichen Raumes
Herr Domaschke	Landesbetrieb Verkehr
Herr Schelter	Anwohner
Frau Jahn	Anwohnerin
Frau Eberhard	Anwohnerin
Herr Beutel	Anwohner
Frau Jakob	Parteilos
Frau Detamble-Voss	Die Linke
Herr Behrschmidt	Anwohner
Herr Stampfuss	Anwohner
Herr Bernas	Anwohner
Frau Becker	Anwohnerin
Herr Blech	Anwohner
Frau Vagedes	Kita Kohlhöfen
Frau Wiedmann	Anwohnerin
Herr Grießbach	St. Pauli Turnverein
Frau Petersen	Anwohnerin
Frau Klein	Anwohnerin
Herr Knode	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Patzer	FDP Kreisvorstand HH-Mitte
Herr Hoitz	CDU Bezirksabgeordneter HH-Mitte
Frau Polomski	Anwohnerin
Herr Polomski	Anwohner
Frau Kleist	Anwohnerin
Herr Kleist	Anwohner
Herr Wöbke	Anwohner
Frau Bath	Schiffszimmerer Genossenschaft
Herr Bartz	Quartiersmanager

Tagesordnung:

	Begrüßung
	Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz
TOP 1	Umbau von Planten un Blumen
TOP 2	Änderung im Bewohnerparken M101
	Sonstiges

Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz

Das Protokoll der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz vom 19.04.2016 liegt noch nicht vor. Es wird zur nächsten Stadtteilkonferenz am 12.07.2016 mit verschickt.

TOP 1 Umbau Pflanzen un Blumen

Frau Henze vom Management des öffentlichen Raumes stellt die geplanten Umbaumaßnahmen in Pflanzen un Blumen zusammenfassend vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Die Arbeiten im ganzen Park werden sich über mehrere Jahre hinziehen. Voraussichtlich kann mit dem Bismarck-Denkmal im Juli diesen Jahres als erstes begonnen werden. Weitere wichtige Bereiche des Umbaus sind: das Teehaus, die Eisbahn, der Zugang am Stephansplatz und das Umfeld des CCH.

Das Teehaus soll saniert werden, da es abgesackt ist. Dabei gilt als Leitbild des Umbaus die Bestandserhaltung. Nach der Sanierung soll es eine generationsübergreifende Nutzung geben gemeinsam mit der AWO.

Bei der Eisbahn muss vor allem die Kältetechnik saniert werden. Aus diesem Grunde ist die Bahn auch vollständig im Sommer gesperrt. Während des Umbaus wird auch die Gastronomie an der Eisbahn vollständig erneuert und die Konzession zum Betrieb der Eisbahn inkl. Gastronomie neu ausgeschrieben.

Herr Beutel würde sich an diesem Punkt familienfreundlichere Preise bei der Neuvergabe der Eisbahn wünschen.

Der Zugang am Stephansplatz soll barrierefrei umgebaut werden. Frau Kleist schlägt außerdem im Park mehr Handläufe für ältere Menschen vor.

Die Bewohner machen sich sorgen, was mit den Gewächshäusern in Pflanzen un Blumen nach der Sanierung passiert? Sie befürchten, dass die Gewächshäuser nicht mehr frei für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Aus diesem Grund soll sich die Stadtteilkonferenz für den Erhalt der Gewächshäuser in ihrer jetzigen Form einsetzen. Herr Bartz wird hierfür ein Schreiben anfertigen und auf einer der nächsten beiden Stadtteilkonferenzen vorlegen. Dies soll dann u.a. an die zweite Bürgermeisterin verschickt werden.

Die Bewohner möchten wissen, warum ein Holzzaun im Bereich des Johannes-Brahms-Platzes aufgestellt wurde und warum der Pfau versetzt wurde? Außerdem empfinden viele Besucher des Parks die vielen Radfahrer als Zumutung. Frau Henze wird versuchen sich darüber zu informieren. Nachtrag: *1. Der Holzzaun im Bereich des Johannes-Brahms-Platzes ist wegen der Siedemaßnahmen entlang des Holstenwalls aufgestellt worden und hat mit Pflanzen un Blumen nichts zu tun. 2. Der Pfau wurde auf Wunsch der BSU vor einigen Jahren versetzt, um die Sichtbeziehung zu den Gerichten zu verbessern. 3. Wegen der zahlreichen Radfahrer im Park wird sich die Behörde noch einmal zusammensetzen.*

TOP 2 Änderung im Bewohnerparken M101

Senat und Bürgerschaft haben eine Optimierung und Vereinheitlichung der Parkraumbewirtschaftung in Hamburg beschlossen (Drucksache 20/7125). Für die notwendige flankierende Intensivierung der Parkraumüberwachung wurde mit der Drucksache 20/6252 die entsprechende Grundlage geschaffen.

Von der Optimierung und Vereinheitlichung der Parkraumbewirtschaftung in Hamburg sowie der Intensivierung der Parkraumüberwachung wird auch die

Bewohnerparkzone M 101 rund um den Großneumarkt betroffen sein. **Die im Quartier vorhandenen Stellplätze werden zukünftig nicht mehr nur in Teilbereichen, sondern flächendeckend mit Parkscheinautomaten gebührenpflichtig bewirtschaftet.**

Es wird ein so genanntes Mischprinzip eingeführt, wie es bereits in den Bewohnerparkzonen M 100 und Kontorhausviertel M 103 besteht. Dies ermöglicht den Bewohnern die uneingeschränkte Nutzung einer weit größeren Anzahl von Stellplätzen im gesamten Quartier M 101 und berücksichtigt zugleich das Interesse der ansässigen Gewerbetreibenden an einer flexibleren Regelung für Lieferanten und Kunden.

Diese Regelung entspricht in allen Belangen den Bestimmungen des Straßenverkehrsrechts.

In der nördlichen Neustadt (M100) hat sich die flächendeckende gebührenpflichtige Parkraumbewirtschaftung in Kombination mit einer intensivierten Überwachung bereits gut bewährt. Die Überwachung bewirkt eine regelmäßige Fluktuation auf den bewirtschafteten Stellplätzen, die temporär von Besuchern des Quartiers genutzt werden, und reduziert dadurch den Parksuchverkehr von Bewohnern und Besuchern sowie die damit einhergehenden Lärm- und Luftschadstoffbelastungen. Dadurch werden Wohn- und Lebensqualität im Quartier gleichermaßen gefördert.

Das Mischprinzip für die Bewohnerparkzone M 101 soll voraussichtlich bis September mit einer geänderten Beschilderung an den Zufahrten bzw. im Quartier eingeführt werden.

Die Bewohner würden sich eine Parkraumbewirtschaftung auch an den Wochenenden und bei Großveranstaltungen wünschen. Die Bewirtschaftung sollte durchgängig erfolgen. Aus diesem Grund sieht das LBV eine Bewirtschaftung zwischen 9:00 – 24:00 Uhr vor. In der Zeit von 0:00 bis 9:00 Uhr ist das Parken für jedermann frei. In Zukunft werden weitere Mitarbeiter für die Parkraumbewirtschaftung eingestellt und die Kontrollen ausgeweitet. Außerdem wäre aus Sicht der Bewohner auch eine bessere Kennzeichnung der Automaten (Schild) wünschenswert.

Bewohner mit Parkausweis M 101 werden von der Einhaltung einer Höchstparkdauer und der Entrichtung von Parkgebühren befreit bleiben.

Die Bewohner möchten wissen, wie viele Bewohnerparkausweise ausgestellt wurden? Herr Domaschke kann die Frage nicht sofort beantworten, wird sich aber informieren. Nachtrag: *Ende 2015 waren es 1204 Bewohnerparkausweise bei ca. 1130 benutzbaren Parkständen.*

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Sonstiges

Herr Beutel berichtet als Anwohner in der südlichen Neustadt von der immer lauter und längeren Außenbewirtschaftung im Portugiesenviertel. Er und viele andere Bewohner würden sich eine Verkürzung der Zeiten und bessere Kontrolle wünschen. Herr Bartz schlägt vor, dass Thema auf die erste Sitzung nach dem Sommerferien zu

verlegen, damit er ggf. Vertreter von Fachämtern und andere Beteiligte einladen kann. Dem wird zugestimmt.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

**31. Mai um 19:00 Uhr in der Rudolf-Ross-Grundschule,
Kurze Straße 30 statt.**

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an
info@grossneumarkt-fleetinsel.de geschickt werden